

## Vereinsreport 2014



### Unsere Erfolge:

3 Landesmeistertitel

2 Vizelandesmeister

Österr. Meister Masters-Mixed Doppelzweier

3. Platz bei den Sternfahrten 2014



# Generationenwechsel im Jahr 2014



Geschätzte Mitglieder, Freunde und Förderer!

Das Jahr 2014 war gekennzeichnet durch die Übergabe der Vereinsführung an eine neue Generation. Es gilt hier Peter Kaufmann für seinen jahrzehntelangen Einsatz und seine Bereitschaft, den Obmann zu stellen, zu danken und seiner Mannschaft zu den erreichten Erfolgen in dieser Zeit zu gratulieren.

Mit der Jahreshauptversammlung am 4.4.2014 war es soweit, neu im Vorstand

konnten wir Birgit Tötzl, Walter Schweifer, Walter Emsenhuber, Alexander Rath und Brigitte Salzer begrüßen. Peter Kaufmann konnten wir zudem zur Ernennung zum Ehrenobmann beglückwünschen.

Bei unseren traditionellen Veranstaltungen (Anrudern, Sternfahrt) zu Beginn der Rudersaison wurden wir unserem ausgezeichneten Ruf als gute Gastgeber für unsere Gäste mehr als gerecht.

Auch in unserem Hauptzweck als Verein, dem Rudern, können wir mit rd. 22.000 Kilometern bei rd. 500 Ausfahrten eine gute Bilanz legen. Die Vereinswanderfahrt führte dieses Mal in die Schweiz auf den Hochrhein und den Bodensee, aber auch Gewässer in Mazedonien, Albanien sowie die kroatische Küste wurden in diesem Jahr berudert. In der Sternfahrtenwertung konnten wir den hervorragenden dritten Platz von rd. zwanzig teilnehmenden Vereinen erreichen.

Die Jugendarbeit von Caroline Emsenhuber wurde mit zwei Vize-Landesmeistertiteln belohnt, in der allgemeinen Klasse konnten wir gegen harte Konkurrenz drei Landesmeistertitel errudern.

Den Verlust unseres Ruderbootes „Christiane“ bei einem tragischen Bootsunfall von befreundeten Ruderern mussten wir mit Bedauern zur Kenntnis nehmen und daraus sind auch Lehren für die Zukunft zu ziehen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern, allen voran meinen Vorstandskollegen, für ihren Einsatz um den Ruderverein und die gute Zusammenarbeit bedanken. Danke aber auch unseren Sponsoren und Förderern, allen voran der Stadtgemeinde und der Raiffeisenbank Pöchlarn.

Mag. Klaus Königer, Obmann

## Neuer Vorstand beim URV Pöchlarn

Bei der Jahreshauptversammlung des Union Rudervereins Pöchlarn am 4.4.2014 fanden Neuwahlen des Vorstandes statt. Nach 31 erfolgreichen Jahren als Obmann, übergab Peter Kaufmann sein Amt an Mag. Klaus Königer. Gleichzeitig mit ihm übergaben auch Sigi Mandic, Berthold Schlechta, Trude und Franz Wenko ihre Vorstandsaufgaben an das neue Team.

plaus und Standing Ovations. Er und sein Team haben immer mit Herz und Seele, mit großem Wissen und Können rund ums Rudern und sehr viel investierter Zeit dafür gesorgt, dass „der Laden brummt“.

Eine der ersten Aktivitäten des neuen Vorstandes war der Antrag, Peter Kaufmann zum Ehrenobmann zu ernennen, der einstimmig angenommen wurde.



Obmann Mag. Klaus Königer und Ehrenobmann Peter Kaufmann

Bei seiner amüsanten und mit viel Charme und Gefühl vorgetragenen Abschiedsrede ließ Peter Kaufmann die Jahre seiner Tätigkeit als Obmann Revue passieren. Die Vereinsmitglieder dankten ihm für sein langjähriges Wirken im Verein mit langem Ap-



Der neue Vorstand: v.l. Hannes Amashauffer, Alex Rath, Gerhard Wolfsberger, Birgit Tötzl, Brigitte Salzer, Britta Abrahamczik, Klaus Königer, Gudrun Emsenhuber, Walter Emsenhuber, Walter Schweifer und Andi Trauner. Ebenfalls mit im Bild die beiden Ehrenobmänner Heinz Reiterlehner und Peter Kaufmann, sowie Bgm. Alfred Bergner. Nicht im Bild Caroline Emsenhuber, die leider zum Fototermin nicht kommen konnte.

## 12. Pöchlerner Indoor-Meisterschaften, 16.2.2014

Am 16. Februar fanden wieder die heiß umkämpften Ergomeisterschaften statt, Organisatoren waren wie immer Gerhard Wolfsberger und Andreas Trauner. Um 10:30 Uhr starteten die Einzelbewerbe (1000 m), schnellste Zeit erruderte Gerhard Wolfsberger. Anschließend traten 3 Teams gegeneinander an, wobei das Team rund um Andi Trauner den Sieg errang. Danach gab's ein gemütliches Mittagessen für alle.

### Ergebnisse Teambewerb

Name	Gesamtzeit	Durchschn.
Günter Fischhuber	01:54,7	
Helga Kaufmann	02:09,1	
Christian Strobl	01:42,5	
Gerhard Wolfsberger	01:31,4	
	<b>07:17,7</b>	01:49,4
Paul Kainz	02:05,3	
Caroline Emsenhuber	01:54,6	
Peter Abrahamczik	01:43,5	
Fabian Emsenhuber	01:37,8	
	<b>07:21,2</b>	01:50,3
Andreas Trauner	01:40,0	
Klaus Köninger	01:36,0	
Markus Fichtinger	01:43,5	
Johannes Fischhuber	02:09,6	
	<b>07:09,1</b>	01:47,3

### Ergebnisse Einzelbewerbe

Platz	Kategorie	Name	Zeit
1	Schüler	Günter Fischhuber	03:58,3
2	Schüler	Dario Steiner	04:09,6
3	Schüler	Walter Fischhuber	05:22,2
1	Junioren	Johannes Fischhuber	04:29,4
1	Masters Frauen C	Britta Abrahamczik	03:59,2
2	Masters Frauen C	Helga Kaufmann	04:51,0
1	Frauen	Caroline Emsenhuber	04:00,6
1	Masters C	Christian Strobl	03:35,5
2	Masters C	Peter Abrahamczik	03:36,4
3	Masters A	Markus Fichtinger	03:37,0
1	Männer	Gerhard Wolfsberger	03:17,4
2	Männer	Klaus Köninger	03:24,4
3	Männer	Andreas Trauner	03:28,9
4	Männer	Fabian Emsenhuber	03:39,4

## Langlaufen Niederöblarn, 3.–6.1.2014

Unsereiner sagt doch immer: „Rudern ist ein Wassersport“. Das hätte man beim diesjährigen Langlauftrainingslager durchaus auch vom Langlaufen sagen können. In Bad Mitterndorf waren die Loipen aufgrund Schneemangels nicht zu benutzen, also fuhren wir in der Ramsau bzw. auf der Tauplitz, wobei das Wasser meist von oben kam und nicht wie beim Rudern unterhalb zu finden war. Meist packten nur ein paar Hartgesottene die Langlaufschier aus, die „Softies“ erforschten die Kaffeehauskultur in der Ramsau.

Auf der Tauplitz konnten wir—trotz Wind—ganz gut langlaufen und die Sauna bzw. Wellnessbereich unseres Hotels wurde heuer sehr gut genutzt! Bei Spiel und Spaß am Abend war's wie immer sehr gemütlich und lustig u.a. dank der verschiedenen hart umkämpften Kartenspiele.

Ohne ein letztes Mal auf die Loipe zu gehen, da das Wetter wieder nicht mitspielte, fuhren wir nach Hause. Nur Otti und Christian hatten Glück, sie machten auf dem

Heimweg auf der Wurzeralm Halt und fuhren bei Sonnenschein eine Langlaufrunde.

Wir haben alle beschlossen, dass uns als Wassersportart auf jeden Fall das Rudern lieber ist.



# Pöchlarn Achter startet Saison mit Rang 2 in Passau, 12.4.2014

Der Pöchlarn-Achter startet die Rudersaison 2014 mit einem hervorragenden zweiten Platz beim traditionellen Inn-River-Race in Passau.

Über 600 Teilnehmer waren in den verschiedensten Bootsklassen beim Inn River Race 2014 am vergangenen Samstag in Passau vertreten. Darunter auch der Männer-Achter des Union Ruderverein Pöchlarn.

Dieses traditionelle Langstreckenrennen wird über eine Distanz von 5,5 km als Einzelzeitfahren gerudert. Der Pöchlarn-Achter mit Schlagmann Alexander Rath, Gerhard Wolfsberger, Markus Mandic, Sebastian Emsenhuber, Clemens Bertagnoli, Andreas Trauner, Marco Strödi, Harald Kleinheider (WSW Dürnstein) und Steuerfrau Sabrina Wolfsberger startete in der Allgemeinen Klasse und konnte einen sehr guten 2. Platz hinter dem Achter aus Dresden errudern. Somit wurde die Renn-Saison 2014 erfolgreich gestartet. Für den

Pöchlarn-Achter standen in den nächsten Wochen Starts bei der Sprintregatta in Urstein bei Salzburg (Union Bundes-

meisterschaften) sowie beim Vienna Night Race am Programm.

Bericht Gerhard Wolfsberger, Sportwart



## Anrudern des URV—Pöchlarn, 27.4.2014



Am 27.4.2014 starteten wir bei herrlichem Wetter in die Rudersaison. Um 10:00 Uhr hieß es „Ruder los“ für alle bereitstehenden Boote auf der Donau. Danach wurden alle Gäste und Ruderer bei unserem Fröhschoppen mit Speis und Trank bewirtet. Bei dem einen oder anderen Krügerl Bier oder Glaserl Wein ließ man es sich gut schmecken.

**EP:Amashauffer** GmbH.  
ElectronicPartner

Elektroservice, Haushaltsgeräte, Kühlanlagen - Klimatechnik,  
Kühl- und Tiefkühlzellen, Melk- und Kühltechnik

3380 Pöchlarn, Markter Straße 7, Telefon 02757/2606, Fax 02757/2465  
e-mail: [amashauffer@utanet.at](mailto:amashauffer@utanet.at) oder in Internet [www.web.utanet.at/amashauffer](http://www.web.utanet.at/amashauffer)



## 11. Vienna Rowing Challenge, 3.5.2014

Bei der 11. Vienna Rowing Challenge auf der alten Donau in Wien, einer Langstreckenregatta über 4 km waren Sigrid und Clemens Bertagnoli wieder erfolgreich im Einsatz und konnten den Masters Mix B Doppelzweier für

sich entscheiden. Aufgrund von starkem Gegenwind und dementsprechenden Wellen, war das Rennen kein leichtes Unterfangen. Auf ein besseres Wetter nächstes Jahr.



## Langstrecke am Wolfgangsee, 26.4.2014



Sigrid und Clemens sind bei der 5. Langstrecke am Wolfgangsee über 20 km gestartet und haben hier die Mixklasse mit rund 5 min Vorsprung gewonnen. Gesamt haben

Sie den 3. Platz errudert, nur geschlagen von 2 Männerbooten. Eine sehr gelungene Veranstaltung!

## Ellida Sprintregatta, 1.6.2014

Fulminante Siege konnte der URV Pöchlarn mit seinen beiden Mastersspitzenrunderern in Wien erringen. Herzliche Gratulation zu den Erfolgen.

Clemens und Sigrid gingen bei der 25. Ellida Sprint Regatta an den Start. Als erstes stand eine Renngemeinschaft von Sigrid und Verena Menschik (WRC Pirat) am Programm, wo die beiden sich gegen starke Konkurrenz durchsetzen konnten und danach im Kreis lachen konnten. Dieser Sieg bedeute-

te auch Tagesbestzeit bei den Mix Doppelzweiern.

Als nächstes startete Clemens mit Daniel Drobil, Fabian Lahrz und Hannes Hörmannsdorfer im MM4x und konnten sich gegen starke Konkurrenz durchsetzen. Im MX2x siegten Clemens und Sigrid in einem Start – Ziel Sieg, ebenfalls mit der bestens Masterzeit.

Am Schluss stand das Duell der Giganten auf dem Programm, wo Clemens und Da-

niel Drobil im Doppelzweier starteten und ebenfalls einen Start – Ziel Sieg einfuhren. Die Tagesbestzeit wäre drin gewesen, Herr Drobil wollte nach 150 m aber den Wandschlag einführen und so war man sich nicht ganz einig über die Taktik. Auch das Duell der Giganten wurde in diesem Rennen ausgetragen und der Kilometerpreisträger Latzi und Rossi auf die Plätze verwiesen. Die Freude über den Sieg war trotzdem groß!

## Donaubund Sprintregatta, 29.6.2014

Bei der 17. Donaubund Sprint-Regatta starten Clemens und Sigrid unter Pöchlarns Fahnen und konnten dabei hervorragende Ergebnisse einrudern. Herzlichen Glückwunsch vom gesamten Vorstand.

Sigrid startete mit Verena von Pirat und sie konnten sich gleich einen sehr guten zweiten Platz sichern, nur geschlagen von der Mannschaft Donaubund. Danach versuchte sich Clemens das erste Mal über die Kurzstrecke und wurde prompt Zweiter, nur knapp geschlagen von dem dominierenden Masters der letzten Jahre, Marko Milodanovic. Er sicherte sich auch die zweitbeste Masterszeit aller Abteilungen. Im Mixdoppelzweier konnte in der Mastersklasse ein Sieg und in der offenen Klasse ein guter zweiter Platz herausgerudert werden. Wieder einmal ein gelungenes Wochenende!



**Eigenthaler**  
Leben ist Dynamik.

3380 Pöchlarn  
T 02757/4555  
3242 Texing  
T 02755/7224  
www.eigenthaler.at

Feel the difference



# Weißensee und Drau, 18.–21.6.2014

Am Weissensee, auf der Drau sowie der Isel waren die Pöchlerner mit Ruderfreunden aus verschiedenen Vereinen unterwegs. Der nachfolgende Bericht über die Geschehnisse ...

Bislang war die Ruderwoche am Weißensee

(Passau) vom RC Wolfgangsee.

Zu Beginn stand wie üblich das Booteabriggern und -verladen am Programm. Ohne verzichtbare Fragestellungen wurden zügig drei Mal so viele Bootsplätze verladen als Ruderknechte mitgeholfen haben. Zwei

geplanter Pause in Golling. Dort angekommen, war tatsächlich Pause, und das Rasthaus nur geplant... (Die Bagger waren mit dem Abbruch schon fast fertig). So wurde daraus halt nur ein kurzer 50-Cent Pipi-Stopp auf der Tankstelle.

Am Weißensee angekommen nutzten „die letzten fünf“ (die Vorhut war schon am Berg, die Nachhut noch auf der Anreise) ihr Kurzzeitgedächtnis und montierten fast alle Ausleger wieder dort, wo sie am Vortag abgeschraubt wurden. Zur Überraschung aller nicht Beteiligten bekam der Hans Andritz Riemen-Ausleger, was aber wohlwollend registriert und gerne angenommen wurde. Der ersten Ausfahrt stand also nichts mehr im Weg und der Ronacherfels wurde angesteuert. Vor dem Abendessen wurde noch begrüßt, geherzt, geküsst und die Körper gedrückt, danach nur noch die letzten G'schichtln.



ein traditionelles Angebot des ältesten Linzer Rudervereins „Ister“. Nach dem sich nach und nach auch Nibelungenstädter unter die Oberösterreicher mischten - und auch gleich gut aufgenommen wurden - hat sich das Blatt leicht gewendet und die Istrianer genießen jetzt die Pöchlerner Gastfreundschaft. Die jahrelange Doppelmitgliedschaft der beiden ehemaligen Vereinsvorstände war da nur der Anfang einer gut gepflegten Sportfreundschaft. Und dass sich das herumsppricht zeigt von der heuer erstmals internationalen Beteiligung.

Ausleger mehr für die Bechelaren hätten noch knapp im Hänger Platz gefunden, blieben aber unbeachtet im Bootshaus liegen.

Morgenstund hat Gold im Mund (igitt, schmeckt oft komisch...), am Weißensee scheint es aber auf dem Wasser zu liegen.



Neben Britta und Peter, Christian, Markus, Helga und Peter, sowie Dorli mit Organisator Michl, waren auch noch Marlene und Herfried Brückner sowie Hansi und Reinhard Resch mit von der Partie. Komplettiert wurde die Gruppe durch die beiden Helmut's (Nocker aus Salzburg, Bruckner aus Bregenz), Christl und Norbert Nußbaumer sowie Karin und Heinz Höber

Der beim Aufladen erreichte Zeitgewinn wurde bei der „Abschlussbesprechung mit Bierbegleitung“ locker wieder egalisiert. Die Anhängerkupplung mit dem neuen Stützrad hatte uns so beeindruckt, dass wir es total verabsäumt haben das Stromkabel anzustecken.

Pünktlich ging die Reise am Morgen los, mit

Spiegelglatt und von der Morgensonne angestrahlt, zeigte er sich von seiner schönsten Seite und wir ruderten schon um sieben Uhr unsere 12 km Runde. Das Frühstück genossen wir danach umso mehr.

Während Michl, Christian, Hansi und Reinhard auf der Isel eine Rafting-Tour machten, vertrieb sich der Rest mit Baden oder Rudern den Tag. Markus erkundet bei einer Runde um den See mit dem MTB halb Kärnten. Am Abend demonstrierten wir Bootverladen



auf pöchlernerisch. Mit geübten Handgriffen waren die drei Boote im Nu am Hänger und reisefertig für die Draupartie am nächsten Tag. Die Drau zeigte sich von der guten Seite, was bei den Neuen, wie immer, das gleiche Unbehagen auslöste. Boote einsetzen, Gepäck verstauen, Ruderplatz suchen (kein Steg und andere Richtung als daheim) und ab ging es. Mit einer 180 Grad Spitzkehre, durch saukaltes, türkisgrünes und pfeilschnelles Wasser. Die großen Wellen stürzten sich auch gleich ins Boot. Kaum gerudert, warteten auch schon Helga und Michl zum Foto-Shooting. Zahlreiche Kurven und Brückenpfeiler sorgten für Abwechslung und die Strömung vereitelte unsere Landeversuche zwecks Druckerleichterung. Wer nicht über den Waschbord Pipi konnte erreichte die Mittagspause mit großen Augen. Oder war es wegen des tollen Buffets (international: oa gscheide Brodzeit) des Landdienstes. Frisch gestärkt

schwangen sich alle wieder ins Boot.

Nur „Häferl“ verschätzte sich in der Entfernung vom Ufer zum Boot. Die Wassertemperatur verhalf ihm vermutlich zu einem raschen Wiedereinstieg. Mit dem Ziel des Mostheurigen in St. Peter vor Augen wurden noch manche Wellen unterrudert (die kleinen sah man ja schlecht). Leichter Regen ging nahtlos in schnelles Tröpfeln über, hörte nach unserer völligen Durchnässung aber wieder auf. Das angepeilte Ziel lag schon wieder in der Sonne, Britta fotografierte uns von der Brücke und rief etwas wie „Schotterbank“. Das erste Boot hat die Einfahrt in die Bucht trotz Kehrwasser und starker Strömung gut gemeistert. Die Legio-

näre schafften es Dank der Bregenzer Kommandos gerade noch unfallfrei in die Büsche. Nur Christian und Markus schossen uns kieloben-schwimmend mit der Raiffeisen entgegen. Miss Wet-Shirt (Dorli) gelang der Weg durch den Brennesselwald auch ohne Machete und Kompass. Ende Gut, alles Gut.

Die Stärkung beim Mostheurigen endete nach der Jaus'n mit Gichtwasserl und Kärntner Reindling wieder mit Schnapsglaspyramidenbauen.

Während sich ein Teil unserer Freunde nach der Samstagmorgen-Ausfahrt wieder verabschiedete stand für uns noch eine große



Seerunde auf dem Programm. Der Sonntag begann mit der üblichen Morgenrunde und endete mit dem Bootverladen.

Christian versuchte sich noch einmal als joggender Pfadfinder. Gut und schnell zu Hause angekommen legten wir, nach dem Abladen und Wegräumen, die letzten cm mit dem Pizza-Radl zurück.



**WALTER EEMSENHUBER**

Handel – Montage – Innenausbau

Blumenstraße 7  
A-3380 Pöchlarn

w.emsenhuber@aon.at  
Mobil.: 0676/7223876



hagebaumarkt baustoffe gartencenter SPIEL INTERSPORT  
3390 Melk, Umfahrungsstraße 1 | T: +43 2752 506-0 (hagebau) | T: +43 2752 506-5300 (intersport)  
3250 Wieselburg, Wiener Straße 11 | T: +43 7416 522 42 (hagebau) | www.schubertth.at

# Gmundner Mastersmeeting—Sonne und Regen, 5.7.2014

Sigrid und Clemens Bertagnoli haben bei den Österr. Mastersmeisterschaften im Mix-Doppelzweier den Sieg mit grandioser Leistung errungen.

Bei der Mastersmeisterschaft im Frauendoppelzweier gab es das große Favoritensterben, da die zwei favorisierten Boote (Pöchlarn/Pirat und Donaubund/Pirat) nach dem Start kollidierten und somit das Boot von Lia vorbeiziehen konnte.

Sigrid Bertagnoli und Verena Menschik holten nach dem Crash toll auf, überholten noch nahezu das ganze Feld und konnten sich den dritten Platz sichern. Im Mix Doppelzweier konnten sich Sigrid und Clemens Bertagnoli den ersten Platz sichern.

Herzliche Gratulation zu diesem Sieg!

Im Bild: Regattaleiter Rainer Holzhaider, ÖRV-Präsident Horst Nussbaumer, Clemens und Sigrid Bertagnoli sowie politische Prominenz aus Gmunden.



## Sail & Row in Kroatien, 6.—14.6.2014

### Ein Pilotprojekt des URV Pöchlarn

Hinlänglich durch Fotobücher, Lichtbildvorträge und Ruder-Report schon bekannt, machten wir im Juni 2014 mal was Anderes.

Charterten eine 15 Meter lange Segeljacht, welche uns als Schlafstätte, Restaurant und Begleitboot gedient hatte. Die Route führte uns von den Krka-Wasserfällen nach Sibenik hinaus in die Adria zur Insel Zlarin, hinauf durch die Kornaten weiter nach Zadar und zurück zur Insel Murter, wo das Segelboot – eine Atoll 6 – wieder retourniert wurde.

Auch die Kultur wurde nicht vernachlässigt, besucht wurden die Krka-Wasserfälle, Sibenik und Zadar.

Die nicht ganz 200 Kilometer geruderte

Strecke hinterließ fantastische Eindrücke der adriatischen Inselwelt und ließen uns begeistert für das Jahr 2015 einen weiteren Ruder-Segeltörn planen.

Sail & Row II wird von der fast selben Mannschaft im Juni 2015 durchgeführt.

Das durch die Medien bekannt gewordene Projekt rief sehr viel Interesse auch bei anderen Vereinen und Ruderern hervor.

Wiederum konnte, wie schon sehr oft, der Ruderverein Pöchlarn speziell im Breitensport einen Meilenstein setzen.

Bericht Michl Kaltenbrunner

Den ausführlichen Bericht von Reinhard Resch samt Klabauteermann—der hier aus Platzmangel nicht abgedruckt werden kann—findet ihr auf unserer Homepage [www.urv-poechlarn.at](http://www.urv-poechlarn.at).



# Sigis Geburtstagsausfahrt, 19.7.2014

Zu seinem 70iger lud Sigi zu einer Bootsausfahrt zur Hafenkneipe in Marbach ein - 24 Ruderer folgten seinem Ruf! Bei herrlichem Wetter und mit bester Laune – Sigi durfte bei vier Frauen die Richtung bestimmen (den Rhythmus bestimmte Gudrun) – ruderten wir stromauf. In der Hafenkneipe wurde mit kalten Getränken auf Sigis Geburtstag angestoßen und angeregt geplaudert. Bei der Heimfahrt gabs als Überraschung für jeden ein Glaserl Sekt im Boot bei lockerem Treiben auf der Donau



inklusive Staudenrauschen. Dann hieß es schnell heim duschen und ins schöne Gewand, denn dann ging es erst so richtig los bei der Feier im Bootshaus.

Vielen Dank für die Einladung Sigi, es ist immer eine Freude mit dir zu rudern!

## Wiener Einer/Wiener Achter, 3.8.2014

Am 2./3. August 2014 veranstaltete der WRC Pirat unter Führung von Daniel Drobil wieder den Wienereriner und Wienerachter. Die Strecke führte den Donaukanal entlang von der Nussdorfer Schleuse bis zur Urania. Aufgrund des leicht erhöhten Wasserspiegels war vor allem das Einerrennen über 6 km durchaus anspruchsvoll.

Die Pöchlerner Ruderer waren, bestens betreut durch Obmann Mag. Köninger, der an diesem Wochenende auch Jurymitglied war und die Veranstaltung aus sportlicher Sicht leitete, durchaus erfolgreich unterwegs:

Sowohl im Einer- als auch im Achterrennen konnten sich die Pöchlerner im Spitzenfeld etablieren.

Sigrid Bertagnoli – Sieg im MMA 1x und 5. Gesamtrang aller Frauen

Clemens Bertagnoli – 4. Platz MMB 1x und 17. Gesamtrang  
Caro Emsenhuber, Alex Rath, Sigrid Bertagnoli und Clemens Bertagnoli in RGM mit WRC Pirat im Mix 8+ - 5. Gesamtrang und 1. Platz Mix Achter.



A-3380 Pöchlarn • Wiener Straße 8 • Fon 0 27 57 / 22 95-0  
Fax 0 27 57 / 22 95-15 • home: www.andritz.cc

Brillen - Kontaktlinsen - Hörgeräte

Optik  Fuchs

3380 Pöchlarn | Regensburger Str.29 | 02757/8967

# Hochrhein—von Kreuzlingen bis Basel, 9.—16.8.2014

Unsere Wanderfahrt heuer führte uns von Kreuzlingen bei Konstanz an einem Teil des Bodensees (Untersee) entlang durch Konstanz, an der Nordseite der Insel Reichenau vorbei nach Gaienhofen/Horn und von dort weiter nach Stein am Rhein, Schaffhausen, Eglisau, Küssaberg, Albbruck, Laufenburg, Grenzach bis zu unserem Ziel nach Basel.

Der Wettergott bescherte uns beinahe jeden Tag alles was wettermäßig nur geboten werden kann: von leichtem Nieseln über Schütten wie aus Schaffeln bis zu strahlendem Sonnenschein und Sturm war alles vertreten. Leider mussten wir durch die starken Regenfälle 31 km zwischen Bad Säckingen und Grenzach dem Hochwasser opfern, so konnten wir von den ursprünglich geplanten 175 nur 144 km rudern.

Wir waren dieses Mal 25 Teilnehmer: Britta & Peter, Helga & Pezi, Maria & Sigi, Inge & Berthold, Trude & Franz, Gundi & Hans, Gudrun & Walter, Erika & Thomas, Otti & Christian, Susi & Manfred, Dorli & Michli, Pips & Bodo und Birgit. Wir hatten die Bechelaren II, den Hans Andritz, den Gunther, die Stadt Pöchlarn und zwei Radln (Trude und Hans) für die sportlichen Aktivitäten mit. Für den Landdienst brauchten wir 3 Busse und 1 PKW, die uns freundlicherweise Britta, Michl und Otti zur Verfügung stellten.

Nach der Großteils reibungslosen Anreise mit einem guten Mittagessen in Mindelheim kamen wir nachmittags in Kreuzlingen beim Ruderverein an, wo wir in Windeseile unsere Boote und Räder für den nächsten Tag klarmachten und erste Eindrücke von

etwas mehr ins Wasser tauchten. Danach fuhren wir die letzten Kilometer ins Quartier nach Singen. Dort hießen uns Britta und Peter zur Wanderfahrt mit einem Gla-serl Sekt willkommen und Britta teilte die Wanderfahrts-Leiberl, sehr chic in Weiß (gelbe Spritzer von der Curry-Kokos-Suppe machen sich gut darauf!) - aus.

Am Sonntag gings dann richtig los mit der Ruderei: wir starteten in Kreuzlingen bei leichtem Regen und fuhren nach Konstanz unter der Brücke durch und schon bald bei Sonnenschein in

Richtung Insel Reichenau zum „Löchli“, wo wir uns nach der Reihe durchhangelten. Wir fuhren an der Nordseite der Insel bei teilweise ganz schönem Wellengang

entlang und wendeten uns an der Westseite vorbei über den See nach Gaienhofen bzw. Horn, wo wir nach einem netten Mittagessen vom Landdienst auf die Insel Mainau gebracht wurden. Dort besichtigten wir die herrlichen Blumenanlagen, Kräutergärten, das schöne Schloss mit Rosengarten und Palmenhaus und vieles mehr. Abendessen gabs dann in Konstanz, wo uns der Regen wieder einholte und aus dem Gastgarten verjagte. Dadurch geriet die Essensbestellung ziemlich durcheinander, was zu sehr langen Wartezeiten führte.

Etwas getröstet wurden wir mit einer Runde Getränke aufs Haus.

Die nächste Tagesetappe führte uns von Geienhofen via Stein nach Schaffhausen. Wir stiegen wieder bei Regen

in die Boote, nach einer kurzen „Trockenzeit“ wurden wir vor Stein dann

ganz schön „getauft“ - wir mussten uns vor der Stadtführung erst einmal umziehen. Stein am Rhein ist ein sehr schönes Städtchen, über 1000 Jahre alt, mit interessanter Geschichte und sehr schönen Wandmalereien auf den Häusern. Nachmittags gings am schon stark rinnenden Rhein bis nach Schaffhausen, wo wir die nächste interessante Stadtführung machen durften. Wieder gabs schön bemalte Häuser zu besichtigen, ebenso die Allerheiligenkirche wo „Schillers Glocke“ aus dem Gedicht zu se-



hen ist, die dieser aber möglicherweise gar nie gesehen hat. Danach fuhren wir noch zum wunderbar beleuchteten Rheinfluss.

Am nächsten Tag ruderten einige von uns gleich in der Früh die Strecke von Stein nach Schaffhausen, da sie am Vortag Landdienst hatten. Dies war nur deshalb möglich, da die Boote in Schaffhausen aufgeladen werden mussten, um sie in Neuhausen unterhalb des Rheinflusses wieder einzusetzen. Von dort gings bei herrlichem Wasser und Wetter sowie kaum Schiffsverkehr bis zur Mittagspause durch ein paar Staustufen wo wir vom Landdienst mit einer guten Jause verwöhnt wurden. Bei den Kraftwerken gibt es elektronisch betriebene Flöße zum Übersetzen von Kanus und Booten – sehr praktisch – und sehr abenteuerlich sind die Geräusche, die diese Dinger teilweise von sich geben. Tagesetappenziel war Eglisau; von hier fuhren wir zum nächsten Quartier in Waldshut, wo wir im Hotel ein sensationelles Gourmet-Abendessen (mit Mini-Grüben aus der Küche – z.B. Kartoffelsüppchen im Mokkatasserl) serviert bekamen. War so toll, dass wir für den nächsten Tag gleich nochmals reservierten.



und Aussichten auf den Bodensee genossen, wo einige nur die Zecherl und andere

Ab Eglisau nahmen wir die nächste Etappe via Küssaberg nach Albrück unter die Ruder, wo wir wieder ein paar Schleusen (zum Teil sehr eng) zu bewältigen hatten. Nach dem Mittagessen in Küssaberg in einer Pizzeria setzten sich erfahrene Steuerleute ins Boot, da wir einige sehr spannende Stromschnellen vor uns hatten. Es hat ganz schön geraschelt, an einigen Stellen waren die Stromschnellen über die ganze Breite des Flusses ausgedehnt. Zwei Mannschaften mussten ihre Boote in einem Nebenarm ausleeren, was am Ziel in Albrück einige Sorgen verursachte, da das vorher dritte Boot als erstes ankam. Nach der Mündung der Aare in den Hochrhein vor dem Kraftwerk Albrück war uns das Wetter nicht mehr hold, wir hatten extremen Gegenwind bzw. Sturm und sehr hohe Wellen, so dass wir uns dicht am Ufer entlang bis zur Ausstiegsstelle im wahrsten Sinne des Wortes Meter für Meter vorwärtskämpften. Die „Stadt Pöchlarn“, die als letztes Boot unterwegs war, konnte durch den Sturm und die Wellen nicht mehr die Seite wechseln und musste mit Bootswagerl von der anderen Seite des Kraftwerks geholt werden. Dieses Abenteuer hatte uns ganz schön aufregende Momente beschert, wir waren sehr froh, als alle gut angekommen waren.

Am nächsten Morgen gings nach dem Frühstück wieder zum Kraftwerk Albrück. Wir setzten bei herrlich glattem Wasser und Sonnenschein ein, keine Idee mehr von Sturm und Wellen. Beim Kraftwerk Laufenburg war es dann ganz unvorhergesehen Schluss mit der Ruderei, durch das Hochwasser und starke Strömung war der Rhein gesperrt. So haben wir den Landdienst herbeigerufen und gleich dort gepicknickt, die Pffirsichbowle von Michl und Dorli geschlemmt und wieder einmal dem Regen beim Fallen zugeschaut. Wir haben uns nachher um einen Platz zum wieder einsetzen umgeschaut, leider war es uns trotz langem Suchens an diesem Tag nicht mehr vergönnt weiter zu rudern. In Grenzach beim Ruderclub wollten wir unsere Boote abladen und bereitmachen für den nächsten Tag. Leider ver-

sperrte uns ein Pfeiler die Zufahrt zum Bootshaus – die Wartezeit auf jemanden vom Ruderverein mit einem Schlüssel verbrachten wir im benachbarten Strandbad – für die Kellnerin sicherlich ein unvergessliches Erlebnis, da die schon leicht rampolierte Plastik-Polsterkiste unseren Besuch nicht heil überlebt hat. Nachdem endlich der Schlüssel da war, gönnten wir Frauen uns noch ein Schnapserl, da unsere Männer mit dem Boote abladen beschäftigt waren – vielen Dank an euch alle, dass ihr uns immer so verwöhnt!

In unserem nächsten Quartier in Bad Säckingen, das wir im Anschluss bezogen, haben wir im Schweizer Stübli zu Abend gegessen. Leider waren die guten Leute dort auf 25 hungrige Ruderer nicht vorbereitet und so mussten wir zwei Stunden aufs Essen warten. Wir haben uns aber die Laune nicht verderben lassen und trotzdem eine große Gaudi gehabt und sind lange geblieben.



Die letzten ca. zehn Kilometer unserer Wanderfahrt ruderten wir von Grenzach bis zum Ruderverein Schleppi in Basel (wir haben uns oft treiben lassen, damit wir nicht so schnell ans Ziel kommen). Wir feierten unseren Abschluss mit herzlichen Umarmungen, Sekt und einer kleinen Jause im Ziel in Basel beim RV Schleppi direkt am Dreiländereck Schweiz/Deutschland und Frankreich. Nach dem Abtrimmen und Boote verladen auf den mit einem neuen Reifen versorgten Hänger lotste uns der Präsident des Rudervereins Schleppi netterweise

auf einen Platz in Basel, wo wir unsere Autos und den Hänger abstellen konnten. Von dort aus fuhren wir mit der Straßenbahn bis zur Mittleren Rheinbrücke, wo wir einen kleinen Stadtbummel in der Altstadt von Basel machten. Bei der Rückfahrt wollten wir ein wenig Kosten sparen, so mussten wir die „Bim“ zwei Stationen vor dem Ziel verlassen, um dem Kontrollor zu entgehen.

Abends gabs wieder „Röschi“ im Schweizer Stübli in unserem Hotel. Dort gabs zum Abschluss ein gemütliches Beisammensein, wo Erika und Sigi sich im Namen von uns allen bei Britta und Pezi für die gelungene, toll organisierte und wunderschöne Woche mit einem kleinen Geschenk bedankt haben.

Am nächsten Morgen verabschiedeten wir uns nach und nach von Otti, Christian, Maria, Sigi, Inge und Berthold, die noch in der Gegend blieben. Unsere etwas „abgespeckte“ Gruppe rastete mittags wieder in Mindelheim, von dort gings dann ab nach Hause ins Bootshaus, wo wir – nach

dem Abladen, putzen, auftrimmen der Boote – die letzten Zentimeter unserer Wanderfahrt wieder traditionell mit dem Pizzaradl gemeistert haben (Zitat Pezi).

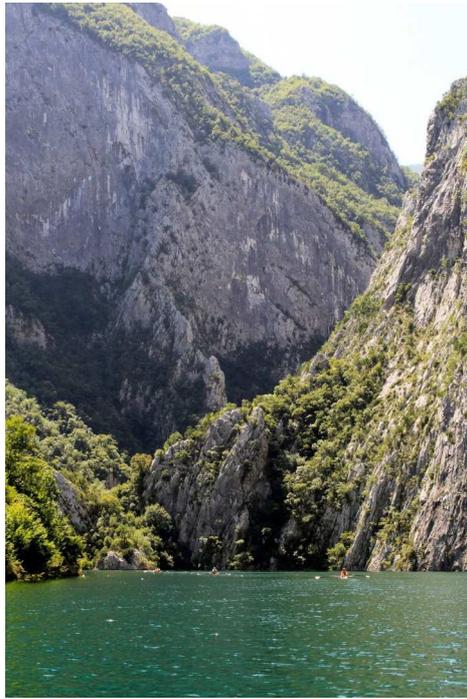
Es war wieder einmal eine tolle Wanderfahrt, abenteuerlich, gemütlich, lustig. Danke an euch – Britta und Pezi – für euer Engagement und eure super Organisation – ihr seid Spitze!

Bericht Birgit Tötzl

# Rudere Expedition nach Mazedonien und Albanien, 8.-17.8.2014

Seit 2007 (mit einer Ausnahme) bin ich mit den Piraten auf Ruderwanderfahrt, vorwiegend auf bisher wenig erforschten Flüssen. Mittlerweile gehen uns schön langsam die Flüsse aus, die einigermaßen sinnvoll zu erreichen sind. Koordination der Anreise mit dem Clubbus der Piraten ins Dreiländer-Eck Albanien/Mazedonien/Griechenland war meine Aufgabe, die Strecke war über Google-Maps schnell ausgemacht, zumal dieses Instrument auch für die Abklärung der Wasserläufe das einzig zur Verfügung stehende Mittel ist. Nach rd. 20 Stunden Fahrt durch Ungarn, Serbien und Mazedonien erreichten wir das Kloster Sveti Naum, Treffpunkt mit den per Flugzeug Anreisenden.

Los ging es am nächsten Morgen direkt in der Quellfassung (für Fotozwecke) des Drin, den wir bis zur Adria zu rudern gedachten. Offizieller Startschuss dann im Ohrid-See, in welchen diese Quelle mündet. Die Windverhältnisse waren günstig für die 30 Kilometer nach Ohrid, einer Stadt mit mittelalterlicher Festung, vielen Kirchen und Moscheen sowie vielen Lokalitäten. Tagesziel war allerdings die Stadt Struga, eine Stadt unweit der albanischen Grenze, in welcher der Ohrid-See in den Schwarzen Drin entwässert.



durch die Landschaft. Zwischen den beiden zu bewältigenden Stauseen war der Fluss für 10 Kilometer mal weg, er nahm eine Abkürzung durch den Berg und wir waren froh, hier einen zusätzlichen Bus mit Fahrer für die ganze Woche gechartert zu haben. In Debar (oder am Strand des Stausees) wurde übernachtet, die Grenzüberfahrt nach Albanien (auf der Straßengrenze) am nächsten Morgen war problemlos.

Die nächsten zwei Tage waren durch Schluchten inmitten der albanischen Wildnis geplant. Der Fluss sah schon beim Aufriggern der Boote ziemlich steinig aus, das Wasser war wenig. Die erste Kurve wäre wohl fürs Wildwasserfahren schon eine Herausforderung gewesen, schlussendlich überlegten wir

es uns und riggerten wieder ab. Das Risiko auf den nächsten 100 Kilometern, an welchen der Fluss keine Straßenanbindung hat, war einfach nicht überschaubar. Die Busfahrt sollte uns in das 100 km entfernte Kukes führen, nach mehreren Stunden Fahrt fanden wir in rd. 1000 m Seehöhe ein Lokal, auf dem Hochplateau konnten wir auch gleich unsere Zelte aufschlagen. Die letzten 45 km wurden am Folgetag in drei Stunden mit dem Bus absolviert. Bei Kukes, in welchem der Schwarze und der Weiße Drin sich vereinigen, wurde in einer Tagesetappe am Weißen Drin in Richtung Kosovo gerudert. Am Folgetag änderte sich die Gegend nicht viel, der Wind blies genauso und die Berge links und rechts waren genauso hoch. Tagesziel war das größte Kraftwerk Albaniens, dort bei mit Kalaschnikows bewaffneten Aufsehern die Boote zu verladen bzw. überhaupt aus dem Wasser zu bekommen, war eine Aufgabe von Stunden.

Der nächste Rudertag führte uns durch den Koman- und den Deja-Stausee, diesen jeweils vorgelagert gigantische Schluchten. So bewundernswert diese auch waren, so verschmutzt waren die Flüsse teilweise durch Plastikflaschen.

Shkodra, drittgrößte Stadt Albaniens, war Aufenthaltsort vor der letzten Etappe zur Adria, wo der Fluss fortan Buna heißt und die Grenze zu Montenegro bildet. In den Brandungswellen an der Küste Albaniens konnten wir die letzten Kilometer absolvieren, die von Clemens B. gebraute Teufelsbowlie ließ die Strapazen einer harten Woche rasch vergessen.

Bericht Mag. Klaus Köninger



Mit dem See wurde am nächsten Tag auch die Zivilisation verlassen, die Natur übernahm das Kommando. Anfänglich noch ein wenig schmal schlängelte sich der Fluss



# Sternfahrten

## Sternfahrt Pöchlarn, 26.4.2014

Einen idealeren Start in die Sternfahrten-Saison hätten sich die 170 Teilnehmer nicht wünschen können. Bei idealsten Bedingungen – Windstille und bedeckter Himmel – waren über 40 Boote zwischen Ottensheim (KM 2145) und Altenwörth (KM 1980) unterwegs. Ein Großteil ruderte eine Stauraumrunde von der Nibelungenstadt aus. Im Ziel wurden die Aktiven der 16 Vereine vom Team der Veranstalter, welche zuvor auch noch gerudert hatten, in gewohnter Art und Weise bestens versorgt. Dass am Nachmittag dann auch noch die Sonne durchkam, war der Lohn für alle Sternfahrer.



Bei der Siegerehrung konnten auch ÖRV Ehren-Präsident Helmar Hasenöhr, Vizepräsident Erwin Fuchs und WR-Ref. Fritz Stowasser von Neo-Obmann Klaus Köninger begrüßt werden.

Die Preise wurden mit launigen Worten von Alt-Obmann Peter Kaufmann an die ältesten Teilnehmer, Helga Hönlinger (DOH) und Sepp Steinbichler (LIA) überreicht. Die weiteste Fahrt nach Punkten (225) absolvierten Peter Abrahamczik, Franz Leitner mit Klaus Köninger vom URV Pöchlarn im Dreier und Walter Jelinek (DOH) im Einer. Die Hausherren stellten mit 32 Personen auch die größte Crew, überließen aber den Mannschaftspreis den 27 Damen und Herren vom RV-Donauhört Wien, welche sich auch mit 3.150 Punkten, vor Pöchlarn (2.765) und Wiking Linz (2.436), den Tagessieg und damit ein Fass Stieglbier sicherten.

Mit der Einladung zur nächsten Sternfahrt beim WRV-Pirat (24. Mai) und einem dreifa-

chen Hipp-hipp-hurra auf den Rudersport wurde die Siegerehrung beendet.

Beim geselligen Beisammensein wurde auch gerätselt, ob die Startzeit (06:00 Uhr) auf einer herkömmlichen oder gar auf Sonnenuhr abgelesen wurde. Was die sportliche Leistung von 225 Punkten im Einer aber nicht in Frage stellen sollte.

## Sternfahrt Pirat, 24.5.2014

Die zweite Sternfahrt führte die Pöchlerner Ruderer auf unterschiedlichen Wegen zum Pirat nach L.E. Das angekündigte schlechte Wetter verspätete sich ein wenig, und so konnte der Rudertag in vollen Zügen gesessen werden.

Zehn kleine N.e...g..en waren am Anmeldeformular eingetragen. Das Ranghöchste zog es vor mit Piraten abenteuerlich quer durch Wien zu rudern. Jetzt waren's

nur mehr neun. Die bei idealem Rudewetter bei den Kuenringern ihre Donaureise über 67 km in Angriff nahmen. Sigi, Michl, Dorli und Pezi mit Maria am Steuer im Hans Andritz und Britta, Otti, Christian mit Peter am Schlag in der Stadt Pöchlarn. Die erste Pause war bei der Traismaurer-Brücke, wonach wir das Wetterkreuzkircherl nur selten aus den Augen verloren und die Umsetzanlage Altenwörth noch zeitgerecht (Pipi) erreichten. Das Übertragen geht bei uns mittlerweile so schnell, dass kaum Zeit für eine Banane bleibt und auf die Druckerleichterung auch fast vergessen wird. Ein junger Dürnsteiner und seine vier Mädls mussten uns mit offenem Mund und großen Augen vorbeiziehen lassen.

Der übliche Kulturkaffee in Tulln wurde hier von Michl

wegen der im Osten angekündigten Unwetter in Zweifel gestellt, worauf Britta ihre Crew erst nach der Eisenbahnbrücke Tulln auf die Verfolger warten lies. Vergeblich, die waren schon so entcoffeiniert (neues Wort für Pausefähig), dass doch ein Kurzstopp eingelegt wurde. Während sich vier in 45 Minuten stärkten, kämpfte Michl mit den Tücken des Windes aus allen Richtungen, dem Bootwenden und festmachen. Dafür durfte er danach steuern, was uns aber auch den anderen nicht rascher näher brachte. Das hinter uns aufziehende Gewitter beflügelte uns trotz des Gegenwinds. Da der Wind aber unterhalb von Greifenstein drehte, konnten wir auf „lockeres Treiben“ umstellen. Nur Marias knurrender Magen übertönte das rauschen des Geschiebes und animierte uns zum weiterrudern. Mit Hilfe der pausenlos Geruderten wurde das Boot verstaut und danach gemeinsam das schmale Buffet gestürmt. Kurz vor Zielschluss zog dann das angekündigte Gewitter auf, und mitten drin unser Obmann. Etwas verspätet, leicht abgekämpft und aufgeweicht erreichte auch Klaus mit seiner Mannschaft das Ziel. Zu unserer Überraschung waren auch Sigrid und Clemens mit ihm unterwegs.

Die umsatzfördernde (lange) Wartezeit bis zur Siegerehrung wurde auch zum Bootverladen (Dank an Birgit & Emsi) und Leerflaschen sammeln genutzt.

Bei der Siegerehrung konnten wir sehr oft die Leistungen unserer Mitbewerber beklatschen. Bis für uns der unerwartete dritte Platz zu bejubeln war, hinter Pirat und Donauhört. Zehn kleine Nibelungenstädter schafften Großes.



## Sternfahrt Nibelungen, 28.6.2014

Mit drei Booten brachen die Nibelungenstädter aus Pöchlarn zur ihren Ruderfreunden "RV Nibelungen" (Klosterneuburg) auf. Der ursprüngliche Plan einer Fahrt von Dürnstein nach Klosterneuburg wurde aus strategischen Gründen (kennt nur der Obmann) fallen gelassen, stattdessen wurde auf einer für die Pöchlerner neuen Route 53 Kilometer durch Wien gerudert und marschiert.

Ausgehend vom Start- und Zielpunkt RV Nibelungen schleus-ten wir pünktlich um neun Uhr beim Nussdorfer Spitz in den Donaukanal, die gute Strömung und das schöne Wetter erfreuten uns bei der Fahrt durch Wien. Nach einer kurzen Strecke auf der Donau wechselten wir beim Ölhafen Lobau in die "Neue Donau". Obwohl der Wasserstand der Donau niedrig war und das Ausheben der Boote beim Wehr 1 daher nicht so leicht erschien, war dies mit der richtigen Technik ein Kinderspiel. Vorbei an den Nudisten ruderten wir auf der Regattastrecke des Ruderleistungszentrums Wien (natürlich unter Einhaltung der Fahrordnung) in Richtung Wehr 2. Das Übertragen nahm etwas längere Zeit in Anspruch, manche wähten sich sogar schon am Wandertag des Nationalfeiertages, danach ging es schon Richtung Copa Cagrana. Auf den Griechen dort musste aus Zeitgründen verzichtet werden, dafür wurden wir auf der weiteren Fahrt durch die Musik des Donauinselfestes begleitet. Nachdem wir noch eine Segelregatta kreuzten (wir wurden leider nicht in die Wertung genommen) erreichten wir das Einlaufbauwerk, wo wir wieder in die "richtige" Donau übersetzten. Mit einer schönen Fahrt am Donauufer entlang über einige Bühnen erreichten wir pünktlich vor vier wieder den RV Nibelungen.



Mit einem vierten Platz in der Tageswertung konnten wir den zweiten Platz in der Gesamtwertung erfolgreich vor Alemannia und Pirat verteidigen. Bei der nächsten Sternfahrt haben wir wieder Heimvorteil: Stein, 26.7.2014, Zielschluss 16 Uhr.

## Sternfahrt Steiner RC, 26.7.2014

Während die Stadt Pöchlarn mit Britta, Peter, Otti und Christian schon nach einer Ybbs-Runde zum Zwischenstopp anlegten, standen Gundi, Maria, Sigi, Helga und Peter nach der Gästebetreuung noch mit dem

Hans Andritz im Boots-Stau vor dem Steg. Dorli, Marlene, Herfried, Michl und Markus kamen auch schon aus Marbach zurück als, sie endlich aufs Wasser konnten. Die verlorene Zeit fehlte danach bei der Schleuse in Melk und wurde nach dem Umsetzen fast wieder aufgeholt. Klaus war wieder mit Piraten auf Rekordjagd. Das durch die Wellen der vielen Schiffe und Motorboote gequälte Sitzfleisch und die vom lästigen Ostwind lang gewordenen Arme erholten sich bei der Bier-Pause in Spitz. Hans tauschte danach mit Gundi und schaffte mit uns die letzten 90 Minuten Klimmzüge. Im Ziel angekommen, erreichte uns die Nachricht vom tragischen Unfall unserer Freunde vom WSW – Dürnstein. Nach dieser Hiobsbotschaft war das Ergebnis nur noch Nebensache.

## Sternfahrt Donauhört, 30.8.2014

Vorweggenommen, es war die bisher Staubfreieste aller Stern-

fahrten. Wichtig war nur dass die Rollsitze beim Einsteigen noch trocken waren...

Britta, Peter, Klaus, Franz und Sigi nahmen im Gunther die Strecke Pöchlarn-WRV Donauhört wieder mit einer kleinen Aufwärmrunde gegen die Strömung in Angriff.

Dorli, Michl, Inge, Berthold und Birgit in der Bechelaren, sowie Gudrun, Walter und Peter in der Raiffeisen starteten in Stein. Beim KW Altenwörth wurde Tulln als Zwischenziel festgelegt. Dort angekommen war

die Stimmung in Höhe der „Regenmaderln“ und das letzte trockene Trikot so feucht wie der Proviant. Nur Gudruns Manner-Schnitten hoben Stimmung und Zuversicht. Der vorzeitig aus dem Bett geholte Landdienst (Dank an Tamara, Fabian und Markus) holte uns beim TRV ab und

brachte uns zu den Normannen nach Klosterneuburg. Von hier aus ruderten wir - zum Aufwärmen und der Rettung der bisherigen Punkte - dem Ziel beim Donauhört und dem schöneren Wetter entgegen.

Nach dem Begrüßen der ebenfalls aufge-weichten Gunther-Crew und dem Booteverladen halfen wir noch beim Bänke- und Tische ins Freie schaffen, damit wir die Rain-Row-Party trocken beenden und unseren dritten Platz in der Gesamtwertung bei Sonnenschein feiern konnten.



# Ergebnis Sternfahrten

Sternfahrten des Wiener und des Niederösterreichischen Ruderverbandes 2014													
VEREINSWERTUNG und REIHUNG nach der 5. Sternfahrt													
			Sternfahrt Nr.	1		2		3		4		5	
			Datum	26.04. 2014		24.05. 2014		28.06. 2014		26.07. 2014		30.08. 2014	
TOTAL			Ziel	PÖCHLARN		PIRAT		NIBELUNGEN		STEIN		DONAUHORT	
Platz	Punkte	Teiln.	Verein	Pkte.	Teiln.								
1.	18.317	156	DONAUHORT	3.150	27	3.293	28	3.214	25	2.943	19	5.717	57
2.	11.481	130	ALEMANNIA	1.848	20	1.275	14	2.237	31	2.706	23	3.415	42
3.	10.369	90	PÖCHLARN	2.765	32	1.803	12	1.386	11	2.419	21	1.996	14
4.	8.744	80	PIRAT	1.635	14	2.515	23	1.618	19	1.718	12	1.258	12
5.	5.482	73	NORMANNEN	1.010	11	1.316	18	987	13	927	12	1.242	19
6.	3.435	37	STAW	525	5	472	5	1.080	9	608	8	750	10
7.	3.003	33	DÜRNSTEIN	15	1	670	5	1.262	9	908	17	148	1
8.	2.825	34	WALLSEE	859	10	652	9			1.176	14	138	1
9.	2.779	25	ELLIDA	400	4	1.380	10			999	11		
10.	2.494	39	LIA	920	13	368	9	730	10	476	7		
11.	2.436	12	WIKING LINZ	2.436	12								
12.	1.686	13	DONAU LINZ							1.686	13		
13.	1.684	25	TULLN	270	3	340	5	550	9	396	6	128	2
14.	1.421	23	STEIN	120	2	312	4	134	1	530	11	325	5
15.	1.220	20	ARGONAUTEN	775	10	200	5					245	5
16.	957	19	NIBELUNGEN	375	5	180	4	200	5	100	2	102	3
17.	833	7	WAGINGER							833	7		
18.	363	3	WELS					104	1	259	2		
19.	299	11	AUSTRIA			165	5	115	5			19	1
20.	135	1	KUFSTEIN					135	1				
21.	100	1	ASC ARMADA	100	1								
22.	78	1	DEGGENDORF			78	1						

STERNFAHRT\_2014.xlsm JAHRES\_ERGEBNIS

02.09.2014

## Bodos 8er Gutscheinausfahrt, 7.9.2014

Bodo bekam von den Ruder-Mädels zu seinem 60iger einen Gutschein für eine Ausfahrt mit dem Achter samt Einladung zum Essen geschenkt, was wir beim GH Engel in Marbach einlösten. Beim Essen ging's hoch her, aber die geschickte Brigitte säuberte kunstfertig Bodos nass gewordene Hose, was ihm sichtlich gefiel, nur Pezi musste sich die Haare raufen ...

Nach der Ausfahrt waren wir bei Pips und Bodo im Garten zu Kaffee und Jause eingeladen. Vielen Dank euch Beiden für den schönen Tag!



# URV Pöchlarn tanzte wieder auf mehreren Hochzeiten

Auf verschiedenen Schauplätzen waren Aktive des URV Pöchlarn im abgelaufenen Ruderjahr 2014 erfolgreich unterwegs.

Sehr erfreulich, dass erstmals seit langer Zeit wieder Nachwuchsmannschaften aus Pöchlarn in das Renngeschehen eingriffen. Die Platzierungen an den NÖ Landesmeisterschaften mit zwei zweiten Plätzen konnten sich sehen lassen. Das regelmäßige Training durch die Hauptverantwortliche Caroline Emsenhuber sowie Cotrainer Andreas Trauner trägt bereits Früchte.

Die Rennmannschaft konnte zwar nicht mehr die Dominanz der letzten Jahre bei den NÖ Landesmeisterschaften ausspielen, trotzdem waren wir mit 3 Titeln, darunter den Sieg in der Königsdisziplin, dem Männer Achter, wiederum sehr erfolgreich. Im Achter konnte gleich zu Jahresbeginn ein zweiter Platz auf der Langstrecke in Passau

errudert werden. Leider konnten die geplanten Starts beim Vienna Nightrow und an der Österr. Vereinsstaatsmeisterschaft nicht realisiert werden.

Teilnahmen an diversen Sprintregatten, am Wiener Einer, am Wiener Achter sowie an den Österreichischen Mastersmeisterschaften in Gmunden mit überwiegend ausgezeichneten Ergebnissen zeigten von der Vielseitigkeit der Pöchlerner Ruderer. Spitzenergebnis in diesem Bereich war mit Sicherheit der Österreichische Meistertitel im Masters-Mixed Doppelzweier durch Sigrid und Clemens Bertagnoli. Herzlichen Glückwunsch zu diesem großartigen Ergebnis.

Wiederum sehr erfolgreich war unser Verein bei der Sternfahrtenwertung. Ein dritter Platz im Gesamtergebnis zeigte, dass auch unsere Breitensportrunderer sehr motiviert und in großer Zahl ans Werk gingen.

Sehr erfreulich auch die hohe Beteiligung an den Langlauftagen in Niederöblarn und an den Bewerbungen des Vereinscups.

Alles in Allem wieder ein sehr gelungenes Jahr für den URV Pöchlarn.

Als Hauptziel für das bereits laufende Jahr 2015 gilt mit Sicherheit die Weiterentwicklung unserer Nachwuchsmannschaft. Mit der Rennmannschaft sind Starts an österr. Regatten (auch Langstrecken) sowie die Verteidigung unser Landesmeistertitel – speziell im Achter – geplant.

Das Wichtigste überhaupt ist jedoch, Freude am Rudersport zu haben und viele schöne Stunden im Umfeld unseres schönen Vereines sowie am Wasser zu verbringen. Eine unfallfreie Rudersaison wünscht

Bericht Gerhard Wolfsberger, Sportwart

## Jugendtraining im Jahr 2014

Das vergangene Trainingsjahr war gekennzeichnet durch ein „wieder zurück zu den Wurzeln finden“. Nachdem unsere beiden Aushängeschilder Alex Rath und Sandra Wolfsberger endgültig ihre rennsportliche Karriere an den Nagel gehängt haben, war es heuer wieder an der Zeit, verstärkt in die Jugendarbeit zu investieren. Das Trainerteam rund um Caroline Emsenhuber und Andreas Trauner versuchte mit tatkräftiger Unterstützung von Britta Abrahamczik und Gudrun Emsenhuber dem einen oder anderen Jugendlichen das Rudern schmackhaft zu machen. Dieses Vorhaben gelang im Großen und Ganzen sehr gut. So konnten

neben unseren dreien Fischhubers – Johannes, Günter und Walter - Julian Haabs wieder zurück ins Boot geholt werden. Weiters konnten wir Maximilian Hochenauer fürs Rudern begeistern. Max konnte auch gleich in seiner ersten Saison an den NÖ. Landesmeisterschaften teilnehmen und finishte gemeinsam mit Günter Fischhuber am hervorragenden zweiten Platz. Mit einigem Einsatz und mehreren gemeinsamen Trainingskilometern im Boot kann dies für das Jahr 2015 sicher ausgebaut werden.

Mit Maximilian Falk und Dario Steiner wurde auch ein zukunftssträchtiges Zweiergespann gefunden. Mit dieser Kombination

startete man die Salzburger Sprintregatta, wo man erste Regattaluft schnuppern konnte, danach fuhr man gemeinsam zum Schulcamp nach Ottensheim. Leider machte eine Boje den guten Vorsätzen einen gehörigen Strich durch die Rechnung und so mussten die beiden einen anfänglich zu erreichenden zweiten Platz aufgeben.

Die Enttäuschung war natürlich groß.

Über den Sommer gestaltete sich das Training dann sehr schwierig. Urlaubszeit und andere Interessen der Sportler machten eine regelmäßige Planung des Trainings und der Regatten sehr schwierig.

Maxi und Dario beschlossen nach dem Sommer andere Wege zu bestreiten. Ebenso Dennis Steiner, der sehr vielversprechende Leistungen in den Trainings zeigte. Alles Gute euch Dreien!

Neben den Jungs konnte Gudrun Emsenhuber mit einigen Mädels rund um Emma Gutsjahr und Hannah Kuttner einige Kilometer auf Donau und Erlauf errudern. Auch die Mädchen entwickelten sich technisch immer weiter. Die beiden haben aber noch ein wenig Zeit um über Regattateilnahmen nachzudenken.

Der Grundstein für eine Regattateilnahme in der nächsten Rudersaison von unseren Nachwuchsruderern wurde auf jeden Fall im Winter beim zweimaligen wöchentlichen Training gelegt. Vielen Dank für die regelmäßige und tolle Teilnahme!

Bericht Caroline Emsenhuber, Trainerin



# NÖ Landesmeisterschaften, 8.10.2014

## Ruderzentrum Neue Donau - Wien

Pöchlarns Männer Achter verteidigte erfolgreich den Landesmeistertitel. Somit ging der begehrte Titel bereits zum siebenten Mal hintereinander in die Nibelungenstadt.

Weitere Landesmeistertitel konnten im Männer-Zweier ohne Steuermann durch Alexander Rath/Sebastin Emsenhuber sowie im Männer Vierer ohne Steuermann mit Rath/Fabian Emsenhuber/Clemens Bertagnoli und Andreas Trauner errudert werden.



Titelbild: Siegerfoto 8+ bei der NÖ Landesmeisterschaft

Knapp am Sieg vorbei ruderten Caroline Emsenhuber und Sigrid Bertagnoli im Frauen Doppelzweier.

Sie mussten sich mit geringem Abstand dem Boot von Alemannia Korneuburg geschlagen geben.

Eine Talentprobe legten die beiden jungen Pöchlarns Nachwuchsrunderer Günter Fischhuber und Maximilian Hochenauer ab. Sie wurden gemeinsam im Schüler Doppelzweier Vizelandesmeister, auch Günter Fischhuber im Schüler Einer erruderte die Silbermedaille.

Gerhard Wolfsberger  
Sportwart URV Pöchlarn



## Vereins 1x Meisterschaft, 3.10.2014

Die Pöchlarns Vereinseinermeisterschaft ist geschlagen. Äußerst geringe Zeitabstände haben über so manches Ergebnis entschieden. Mit Walter Schweifer hat sich überraschend ein neuer alter Sieger in die Vereinswertung im Jahr 2014 eingetragen, bei den Damen nicht überraschend unsere Trainerin Caroline Emsenhuber. Im Jugendbereich konnten sich Julian

Haabs sowie Johannes Fischhuber in die Siegerliste eingetragen, während Peter Kaufmann und Britta Abrahamczik in den Masterskategorien die Titel errangen.

Dank an Walter Emsenhuber sowie Klabautermann Michael K. für die Zeitnehmung sowie Auf- und Abbau der Startanlagen.

## Ergebnis 1x Meisterschaft

Nr.	Nachname	Vorname	Klasse	Zeit
1	Schweifer	Walter	M	1.47,11
2	Wolfsberger	Gerhard	M	1.47,17
3	Trauner	Andi	M	1.48,62
4	Amashauer	Hannes	M	1.57,95
5	Emsenhuber	Caroline	W	2.02,05
6	Köninger	Klaus	M	2.02,09
7	Haabs	Julian	SchM	2.11,18
8	Abrahamczik	Britta	MW	2.13,55
9	Fischhuber	Günter	SchM	2.13,67
10	Fischhuber	Walter	SchM	2.13,81
11	Kaufmann	Peter	MM	2.15,60
12	Fischhuber	Johannes	JM	2.17,26
13	Abrahamczik	Peter	MM	2.17,28
14	Fuchs	Manfred	MM	2.18,16
15	Emsenhuber	Gudrun	MW	2.20,50
16	Hochenauer	Maximilian	SchM	2.35,17
17	Hill	Otti	MW	2.36,02
18	Strobl	Christian	MM	2.48,99
19	Tötzl	Birgit	MW	2.55,47



**BRAMAC**

# Vereinscup 2014

<u>Damen</u>		ERG	STF	1-MS	KEG	LF	KM	TOTAL
1 Britta	Abrahamczik	8,0	8,0	7,0	5,7	4,4	7,8	40,9
2 Caroline	Emsenhuber	6,0	3,0	8,0	6,1	8,0	6,6	37,7
3 Otti	Hill		7,2	5,0	8,0	7,3	7,4	34,9
4 Gudrun	Emsenhuber		6,6	6,0	4,2	3,7	7,2	27,7
5 Erika	Foramitti		6,3		6,9	6,6	6,8	26,6
6 Birgit	Tötzl		4,5	4,0	7,2	3,0	6,4	25,1
7 Maria	Mandic		6,9		5,3	3,0	6,0	21,2
8 Inge	Schlechta		6,0		7,5		7,0	20,5
9 Emma	Gutsjahr		3,0		3,4	5,9	5,0	17,3
10 Dorli	Humpelstötter		7,5				7,6	15,1
11 Helga	Kaufmann	4,0	4,8				6,2	15,0
12 Heidi	Gutsjahr		5,4		4,9		4,2	14,5
13 Sigrid	Bertagnoli		5,7				8,0	13,7
Gundi	Schneider		4,0		4,5		5,2	13,7
15 Hannah	Kuttner				3,0	5,1	4,0	12,1
16 Marlene	Brückner		5,1				5,8	10,9
17 Michaela	Mandic				3,8		3,4	7,2
18 Trude	Wenko				6,5			6,5
19 Elisabeth	Tiroch						5,5	5,5
20 Susi	Fuchs						4,8	4,8
21 Sabrina	Wolfsberger						4,6	4,6
22 Josefa	Buchberger						4,4	4,4
23 Theresa	Stauffer						3,8	3,8
24 Sandra	Wolfsberger						3,6	3,6
25 Sarah	Liedl						3,2	3,2
26 Elisabeth	Simetzberger						3,0	3,0
Petra	Gmeiner						3,0	3,0
Nina	Mutenthaler						3,0	3,0
Judith	Stummer						3,0	3,0
Brigitte	Salzer						3,0	3,0

anstrich  
malerei  
fassadengestaltung  
schilder  
werbetechnik

**humer**

mit dem  
größten  
vergnügen!

tel.: +43 (2757) 25 71  
fax: +43 (2757) 25 71-18  
bahnhofplatz 5-7  
a-3380 pöchlarn

[www.humer.cc](http://www.humer.cc)

geheimnis farbe®  
ideen & impulse  
außergewöhnliche  
wandgestaltung  
farbplanung &  
farbkonzepte  
raumvitalisierung

Geheimnis  
FARBE®

Britta Abrahamczik

Dienstleistung  
für allgemeine  
Buchhaltung

Schwerpunkt Kameralistik



**RUPP**  
FRISÖR  
HAIRSTYLING  
FUSSPFLEGE

Nathausgasse 2  
3381 Golling a.d.Erlauf  
0 27 57 / 28 96

www.rupp-friseur.at

Regenburgstr.22  
3380 Pöchlarn  
0 27 57 / 212 98

Baumeister

**Leitner**

*Baumeister  
Planung  
Passivhäuser  
Fertigteile  
Fertighäuser*

Ing. Franz Leitner  
GmbH  
A-3390 Melk  
Wiener Straße 68  
Tel. 0 27 52 / 5 25 51-0  
Fax 0 27 52 / 5 25 51-12  
e-mail: office@leitner-melk.at  
homepage: www.leitner-melk.at

# Vereinscup 2014

Herren		ERG	STF	1-MS	KEG	LF	KM	TOTAL
1 Klaus	Königer	7,5	8,0	6,5	4,7	4,8	8,0	39,5
2 Christian	Strobl	6,5	6,6	3,0	8,0	6,6	7,4	38,1
3 Peter	Abrahamczik	6,0	7,6	4,2	5,8	4,4	7,8	35,7
4 Andi	Trauner	7,0	5,0	7,2	3,0	8,0	3,6	33,8
5 Sigi	Mandic		7,2		6,3	5,3	7,0	25,8
6 Günther	Fischhuber	4,5		5,8		7,5	5,2	23,0
7 Gerhard	Wolfsberger	8,0	3,6	7,5			3,0	22,1
Berthold	Schlechta		5,4		6,9	3,0	6,8	22,1
9 Peter	Kaufmann		6,9	5,0			7,6	19,5
10 Johannes	Fischhuber	3,5		4,6		6,2	4,4	18,7
11 Walter	Schweifer			8,0		7,1	3,2	18,3
12 Walter	Fischhuber	3,0		5,5		5,7	3,4	17,6
13 Markus	Fichtinger	5,0	5,8				6,6	17,4
14 Julian	Haabs			6,1	3,6	3,9	3,0	16,6
15 Maximilian	Hochenauer			3,4	4,1	3,5	4,3	15,3
16 Alex	Rath		3,6		5,2		6,2	15,0
17 Hans	Schneider		3,8		7,4		3,0	14,2
18 Michi	Kaltenbrunner		6,0				7,2	13,2
19 Dario	Steiner	4,0	3,0				6,0	13,0
20 Walter	Emsenhuber		5,6				6,4	12,0
21 Franz	Leitner		6,3				4,8	11,1
22 Clemens	Bertagnoli		5,2				5,6	10,8
23 Thomas	Foramitti		4,4				6,0	10,4
24 Hannes	Amashauffer			6,9			3,0	9,9
25 Herfried	Brückner		4,6				5,0	9,6
26 Dennis	Steiner		3,0				5,4	8,4
27 Peter	Hinterstoisser		5,0				3,0	8,0
28 Manfred	Fuchs			3,8			3,8	7,6
29 Heinz	Reiterlehner		4,2				3,0	7,2
30 Markus	Mandic		3,6				3,0	6,6
31 Bodo	Buchberger						4,6	4,6
32 Maximilian	Falk						4,0	4,0
33 Fabian	Emsenhuber						3,0	3,0
Sebi	Emsenhuber						3,0	3,0
Karl	Lenk						3,0	3,0
Marco	Strödike						3,0	3,0
Eric	Mutenthaler						3,0	3,0
Peter	Brandl						3,0	3,0
Paul	Kainz						3,0	3,0
Gerhard	Engl						3,0	3,0
Helmut	Untersberger						3,0	3,0
Franz	Wenko						3,0	3,0



### Erklärung:

ERG Ergometer Meistersch.  
STF Sternfahrten  
1-MS Einermeisterschaft

Erster 8 Punkte

KEG Kegeln  
LF Laufen, Nord.Walking  
KM Jahreskilometer

Letzter 3 Punkte



# Jahreskilometer 2014

Damen				Herren			
1	Sigrid	Bertagnoli	1522 W	1	Klaus	Köninger	1256 M
2	Brita	Abrahamczik	1150	2	Peter	Abrahamczik	1213
3	Dorli	Humpelstötter	891	3	Peter	Kaufmann	1008
4	Otti	Hill	744	4	Christian	Strobl	828
5	Gudrun	Emsenhuber	557	5	Michael	Kaltenbrunner	762
6	Inge	Schlechta	479	6	Sigi	Mandic	634
7	Erika	Foramitti	440	7	Berthold	Schlechta	536
7	Caroline	Emsenhuber	427	8	Markus	Fichtinger	467
9	Birgit	Tötzl	402	9	Walter	Emsenhuber	406
10	Helga	Kaufmann	374	10	Alex	Rath	345
11	Maria	Mandic	324	11	Thomas	Foramitti	312
12	Marlene	Brückner	231		Dario	Steiner	312 Sch
13	Elisabeth	Tiroch	219	13	Clemens	Bertagnoli	301
14	Gundi	Schneider	195	14	Dennis	Steiner	273 JM
15	Emma	Gutsjahr	190 Sch	15	Günther	Fischhuber	267
16	Susi	Fuchs	181	16	Herfried	Brückner	236
17	Sabrina	Wolfsberger	162	17	Franz L	Leitner	222
18	Josefa	Buchberger	156	18	Bodo	Buchberger	194
19	Heidi	Gutsjahr	92	19	Johannes	Fischhuber	188
20	Hannah	Kuttner	80	20	Maximilian	Hochenauer	184
21	Theresa	Stauffer	56	21	Maximilian	Falk	183
22	Sandra	Wolfsberger	45	22	Manfred	Fuchs	181
23	Michaela	Mandic	42	23	Andi	Trauner	180
	Sarah	Liedl	42	24	Walter	Fischhuber	170
25	Marlene	Richter	26	25	Walter	Schweifer	165
26	Lisa	Simetzberger	20	26	Franz	Wenko	154
	Franziska	Grossmann	20	27	Sebi	Emsenhuber	141
28	Nina	Mutenthaler	18	28	Peter	Hinterstoisser	140
	Sarah	Schram	18	29	Peter	Brandl	112
	Brigitte	Salzer	18	30	Julian	Haabs	94
31	Barbara	Pfneisl	16	31	Markus	Mandic	91
32	Petra	Schwaighofer	15	32	Marco	Strödike	83
33	Judith	Stummer	12	33	Hans	Schneider	67
34	Petra	Gmeiner	10	34	Gerhard	Wolfsberger	58
	Katharina	Schlechta	10	35	Karl	Lenk	52
	Barbara	Biber	10		Heinz	Reiterlehner	52
37	Lisa	Wieser	8	37	Hannes	Amashauffer	31
	Florentina	Simetzberger	8	38	Raphael	Bracher	30
	Vanessa	Kaufmann	6	39	Franz-Peter	Kammerhofer	29
	Karin	Gogl	6	40	Fabian	Emsenhuber	22
41	Daniela	Enk	5	41	Eric	Mutenthaler	18
	Marie	Amesberger	5	42	Paul	Kainz	14
					Gerhard	Engl	14
					Acarbas	Emre	14
				45	Helmut	Untersberger	10
				46	Harald	Bracher	6

## Gesamtkilometer 2014

Damen	8.966
Herren	12.105
Gäste	411
	<hr/>
	21.482



# Termine 2015

Datum	Veranstaltung		Ort
<b>Jänner</b>			
2.-6.	Langlaufen		Niederöblarn
25.	Indoor-Rudermeisterschaften	ÖVM	Salzburg
<b>März</b>			
1.	VC-Ergometer-Meisterschaft URVP	V-Cup	Bootshaus
21.	Rudertag des ÖRV (WRC Pirat)		Wien
27.	Jahreshauptversammlung URV Pöchlarn		Hotel Moser-Reiter
<b>April</b>			
11.	Inn-River-Race		Passau
11.	Bootshausinbetriebnahme (13:00 Uhr)		Pöchlarn
12.	Anrudern des ÖRV (WRC Pirat)		Wien - Alte Donau
18.	1. Sternfahrt Wallsee		Wallsee
26.	Anrudern URVP		Pöchlarn
25.-26.	Int. Regatta Linz-Ottensheim	ÖVM	Ottensheim
<b>Mai</b>			
14.-17.	Boys Group Tour		Mosoni Duna
16.	Wienerer / Wienerachter		Wien - Donaukanal
21.-26.	Wanderfahrt Weißensee & Drau (Anmeldeschl. 16.4.2015)		Weißensee
24.	41. Vogalonga Venedig (ITA)		Venedig
30.	2. Sternfahrt Normannen		Klosterneuburg
<b>Juni</b>			
7.	Ellida Sprintregatta		Wien - Alte Donau
19.	Schulrudern Bundesfinale (KLRV)	ÖVM	Völkermarkt
20.	3. Sternfahrt Tulln und Tag des Rudersports	ÖVM	Tulln weltweit
27.	Vienna Nightrow		Wien - Neue Donau
<b>Juli</b>			
11.	42. Traunsee-RR mit Master-ÖM	ÖVM	Traunsee
12.-17.	ÖRV-Jugendwanderfahrt Linz - Krems/Stein		Donau
18.	4. Sternfahrt Pirat		Langenzersdorf
<b>August</b>			
21.	VC-Einermeisterschaft	V-Cup	Neudasteg
29.	5. Sternfahrt Donauhort		Wien
30.	STAW-Sprintregatta		Wien - Alte Donau
<b>September</b>			
12.	Blaues Band vom Wörthersee		Wörthersee
18.-20.	Österr. Meisterschaften Schüler und Junioren Villach		Ossiachersee
25.-27.	Landesmeisterschaften Wien - NÖ		Wien - Alte Donau
<b>Oktober</b>			
3.-4.	Öst. Vereinsmannschaftsmeisterschaft (ÖVMM)	ÖVM	Wien - Alte Donau
10.	VC-Kegeln	V-Cup	Freizeithalle Melk
11.	VC-Laufen und Abrudern	V-Cup	Bootshalle
10.	Rose vom Wörthersee		Klagenfurt
17.	11. Stromstaffel Nußdorf - Greifenstein		Wien
<b>November</b>			
7.	Bootshauseinwintern (13:00 Uhr)		Bootshaus
14.	Jahresabschlussfeier		
<b>Dezember</b>			
30.	Silvesterausfahrt		Pöchlarn
Jänner 2016 2.-6.	Langlaufen		Niederöblarn

## Vorwiegend Heiter ...



...waren Tipps von Steuerfrau zu Steuerfrau: „Moch amoi die Augen zua, wast wia schee“! Gott sei Dank nur beim Treiben lassen...

Das Kommando eines Kollegen fiel da schon etwas militanter aus (no na) – auf sein „Auslage—Ruder los“ reagierten gleich zwei Mannschaften...

„Wenn wieder Fremde kommen, ruft’s mich bitte nicht mehr an“! Meinte ein unfreundlicher Piefke-Ruderer zur hilfsbereiten Kellnerin. Die Herren durften nach oder während der Kaffee-Schnaps-Bierschunkelpause aber doch noch die Boote auf die Bootshauswiese legen.

Fünfundzwanzig Ösis sind einem Basler Straßenbahn-Kontrollorgan durch die Lappen (Ausstiegstür) gegangen...

...und haben am Abend die deutschen Hotelgäste beim Rösti-Essen aus dem Lokal und (oder) aus dem Bett geredet.

Knapp ging es bei der Einer-Meisterschaft zu. Die verlorenen Hundertstel suchte der Unterlegene vermutlich schon während der Siegerehrung...

Viel Wind machte der kroatische Hafenmeister der Crew in den Ruderbooten. Sie kehrten daraufhin mit dem Segelboot zurück und durften anlegen...



Dass man nach einer Sternfahrt Blasen auf den Händen finden kann ist fast normal. Wenn man aber welche auf den Fußsohlen beklagt, ging es beim Umtragen vermutlich zu weit...

Peter Kaufmann

# Kegeln, Laufen und Abrudern, 18. und 19.10.2014

Am 18. und 19.10.2014 fanden die Abschlusswettkämpfe zum Vereinscup 2014 statt. Wie jedes Jahr kämpften wir in der Sporthalle Melk um jeden gefallenen Kegel/erzielten Punkt – die meisten Kegel haben Otti bei den Frauen und Christian bei den Männern umgeschmissen. Abends erholten wir uns von den sportlichen Aktivitäten beim Sturmheurigen bei den Pfadis – was doch bei einigen Auswirkungen beim Laufen am Sonntag zeigte.

Die 2 km lange Strecke wurde von den insgesamt 21 TeilnehmerInnen bei dichtem Nebel gelaufen. Die Schnellsten waren Caroline und Andi, die die anderen TeilnehmerInnen klar geschlagen haben. Anschließend machten wir uns mit ein paar Booten zur letzten offiziellen Fahrt – immer noch bei Nebel – stromauf bis zu km 2051 bzw. 2052 auf den Weg und kehrten bei der Rückfahrt hungrig beim Wachauerhof Renner in Marbach ein. Bei gutem Essen und

gemütlichem Beisammensein feierten wir dort das Ende der Rudersaison.

Die letzten geruderten Kilometer nach Hause durften wir bei herrlichem Sonnenschein noch mal so richtig genießen – ein schöner Ausklang der Saison 2014!



Stadtgemeinde Pöchlarn



## Impressum

Herausgeber und Verleger:

Union Ruderverein Pöchlarn  
Regensburgerstraße 16  
3380 Pöchlarn

Tel.: 0676/7534860

[ruderverein@poechlarn.at](mailto:ruderverein@poechlarn.at)

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Klaus Köninger

Layout: Birgitta Tötzl

Fotos: Leopold Rank, URV Pöchlarn  
und dessen Mitglieder

Titelbild: Siegerfoto 8+ bei der  
NÖ Landesmeisterschaft



[www.stadtmarketing.poechlarn.at](http://www.stadtmarketing.poechlarn.at)



Mit der Steuerberatung durch ....

**Dkfm. ANTON LAMMER**  
**Wirtschaftstreuhand-GmbH**

.... schneller ins Ziel gesteuert.



# Damengymnastik beim URV-Pöchlarn

## Mach mit beim Damenturnen!

Wir sind eine sehr eifrige Turnerrunde und haben Spaß bei Crunches, Kniebeuge, Liegestütz, Seitstütz Frontheben, Seitheben, Butterfly und breites Rudern.

Mit unserer Dipl. Fitnesstrainerin Evelyne Heisler sind wir immer ab Oktober jeden Dienstag von 19:30 bis 20:30 Uhr in der kleinen Turnhalle zu finden. Du kannst auch deine Freundin mitbringen. Wir freuen uns auf neue Mitturnerinnen.



## Neujahrsempfang 2015, 16.1.2015

Am Neujahrsempfang der Stadtgemeinde Pöchlarn wurden Trude Wenko und Sigi Mandic für ihr jahrelanges Engagement beim Union Ruderverein Pöchlarn geehrt:

**Trude** war von 1983 bis 1986 Schriftführer-Stellvertreterin und danach bis 2014 Schriftführerin im Union Ruderverein Pöchlarn. In diesen 30 Jahren war sie stets eine große Unterstützung für Obmann Peter Kaufmann, hatte die Termine immer im Kopf und erledigte ihre Aufgaben zuverlässig, genau und mit großer Freude.

**Sigi** war seit Vereinsgründung im Jahr 1962 im Vorstand des Union Rudervereins Pöchlarn tätig. Mit der Vereinsgründung fiel ihm die

Funktion des Subkassiers zu, danach war er Kassier-Stellvertreter und seit 1983 Beirat, kurze Zeit später übernahm er bis 2014 das Amt des Bootshauswartes. Auf Grund seiner elektrotechnischen Ausbildung brachte er nicht nur einmal „Licht ins Dunkel“ des

Bootshauses. Sein Umgang mit dem Bootsmaterial war vorbildlich und auch seine Fähigkeiten als Steuermann müssen erwähnt werden. Sein jahrelanges Engagement um den Union Ruderverein Pöchlarn war und ist auch weiterhin außergewöhnlich und vorbildhaft.



Ich gratuliere euch herzlich und danke für euren jahrelangen Einsatz für unseren Verein!

Mag. Klaus Königer

## Neue Homepage

Es ist geschafft—unsere Homepage hat ein neues Gesicht und ist seit 27. März online! Programmierung und Design stammen von Franz Jell (Jell Werbegrafik, Zelking). Die Struktur wurde von Britta Abrahamczik, Peter Kaufmann, Caroline Emsenhuber und Birgit Tötzl erarbeitet und von Birgit seit Mitte Februar 2015 in vielen Stunden mit manch herzhaftem Stöhnen ob der Tücken des Joomla 3.3 umgesetzt. Zuständig für die neue Homepage ist Birgit, Stellvertre-

terin ist Caroline und Ersatzfrau – wenn alle Stricke reißen—ist Brigitte Salzer. Auf der Homepage findet ihr die Beiträge ab 2013, die Beiträge von 2012 und früher sind auf CD archiviert und können bei Birgit angefragt werden. Die Adresse der Homepage ist gleich geblieben:

[www.urv-poechlarn.at](http://www.urv-poechlarn.at)

Vielen Dank an die „Arbeitsgruppe Homepage“ für euren Einsatz und Brigitte ganz

besonders für die Hilfe beim Einspielen der alten Beiträge! Auch an Franz Jell herzlichen Dank für die vielen Minuten/Stunden „Telefonnotdienst“!

Bericht Birgit Tötzl, Web

